

Hermann Brameyer, eine Schachlegende wird Achtzig



Herzliche Glückwünsche von den Berliner Schachfreunden.

Als langjähriger Freund und Wegbegleiter durch das Berliner Schachleben möchte ich einige Stationen Hermis hier aufzeichnen. In den fünfziger Jahren in der Jugendmannschaft von SC Motor Berlin mit den Spielern Krug, Kollberg, Brameyer, Heinemann und Bade wurden die ersten Siege eingefahren. Gleich darauf 1957 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Ruhla konnte Hermi sich gut behaupten. Bei 18 Teilnehmern belegt er den 5. Platz hinter 1. M.Hoppensack, 2. J.Reich, 3. H.Rautenstrauch, 4. D.Neukirch, aber noch vor A.Hennings. Später mit der Mannschaft von TSC/DAW/AdW Berlin holte Hermi in den sechziger Jahren, 3 Meistertitel und 3 Pokalsiege. Bei den Berliner Meisterschaften (Halbfinale) konnte er sich siebenmal für das Dreiviertelfinale zur DDR-Meisterschaft qualifizieren, davon dreimal als Berliner Meister. Zwischen 1965 bis 1973 qualifizierte sich Hermi siebenmal über die Dreiviertelfinals für DDR-Meisterschaften. In einer der stärksten DDR-Meisterschaften 1968 in Weimar erzielte er 9,5 Punkte aus 19 Runden (Nur 2 Niederlagen, gegen Uhlmann und Liebert). Diese gute Form konnte er in einem Internationalen Turnier in Wisla (Polen) mit dem 1. Platz vor Sapi (Ungarn) bestätigen. In dieser Zeit begann unsere Freundschaft. Bei den Blitzmannschaftsmeisterschaften holten Hermi und Ich einige

Meistertitel. Mit der „Wende“ ließen die Schachaktivitäten nach. So fusionierten Friesen mit AdW 1997 zu SC Friesen Lichtenberg. Durch dem Umzug nach Braunschweig spielte ich nur noch sporadisch in der Mannschaft, während Hermi konstant gut die Mannschaftskämpfe bestritt. Der Mannschaft von Friesen mit Meister, Dr.Baumbach, Thormann, Brameyer und Prof. Badestein gelang es 2003 das Deutsche Pokalfinale zu erreichen. Friesen mit unserem damaligen Vorsitzenden Hartmann organisierte das Finale mit den 1.Bundesligamannschaften: SG Köln Porz, SC Baden Oos und Hamburger SK in Berlin. Von Karl Heinz Ollek in der Vereinszeitung „Der Friesenspieler“ wurde 2004 die Bestenliste seit 1997 aufgeführt:

Name	Punkte	Spiele	Prozent
Brameyer	49	81	60,5
Krug	41	70	58,6
Sabrowski	38	68	55,9
Billing	36,5	66	55,3
Rennoch	36,5	69	52,9

In höherem Alter musste der Jubilar auf seine Gesundheit Rücksicht nehmen. Deshalb reichte es in der letzten Saison nur zu 3 Partien bei 50 %. Sein Herz schlägt aber weiter für Schach und den Verein. Wünschen wir uns, dass Hermi weiter am Schachbrett sitzt!

Halte durch!

Dein Wolfgang Thormann